

Krankheiten im Getreide

am 27.05.2024

Aktuelle Beobachtungen

Winterweizen: Sorte Kerubino
Wachstumsstadium: 41, Septoria-Blattdürre auf den Blättern F3 bis F5, Bestand behandelt ✓, geringer Befall mit Gelbrost

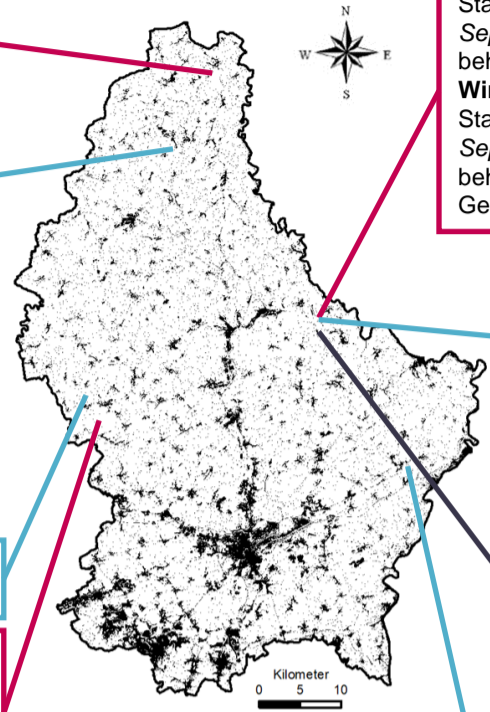
Wintergerste: Sorte Valhalla
Wachstumsstadium: 72

Bestand behandeln
Bestand kontrollieren
Keine Behandlung notwendig

Blatttagen
F1
F2
F3
F4
F5

Wintergerste: Sorte Julia
Wachstumsstadium: 77

Winterweizen: Sorte Attribut
Wachstumsstadium: 55, deutlicher Befall mit *Septoria* auf F3 bis F5, Bestand behandelt ✓, geringer Befall mit Gelbrost



Winterweizen: Sorte Informer
Stadium: 55, deutlicher Befall mit *Septoria* auf F4 und F5, Bestand behandelt ✓, neuer Befall mit Gelbrost

Winterweizen: Sorte Kerubino
Stadium: 61, deutlicher Befall mit *Septoria* auf F3 bis F5, Bestand behandelt ✓, neuer Befall mit Gelbrost, Fusarium-Risiko

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 77, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: Sorte Julia
Stadium: 77, Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 65, deutlicher Befall mit Gelbrost auf F1 bis F5, Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 65, Mehltau und *Septoria* auf F2 bis F5, vereinzelt Gelbrost, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: Sorte Julia
Stadium: 76

Im Gutland beginnen erste **Winterweizen**bestände zu blühen. In Everlange befindet sich der Winterweizen im Wachstumsstadium des Ährenschiebens und in Wilwerdange im Norden im Stadium des Ährenswellens. Landesweit sind im Winterweizen Symptome der Septoria-Blattdürre zu finden. Der Befall war an allen Versuchsstandorten bereits so weit fortgeschritten, dass eine Bekämpfung empfohlen werden musste. Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 1. bis zum 6. Juni weiterhin ein hohes Risiko für eine Symptomausprägung der Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus (Abb. 1). Winterweizenbestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen mit einem azolhaltigen Fungizid gespritzt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Behandlung. Am Winterweizen wurde jetzt auch Gelbrost (Abb. 2) gefunden. Winterweizenbestände, die bislang nicht behandelt wurden oder bei denen die Fungizidbehandlung mehr als 2 Wochen zurück liegt, sind gefährdet, weil die Wirkdauer des Fungizides abläuft. Winterweizenbestände, die bislang nicht behandelt wurden oder bei denen die Fungizidbehandlung mehr als 2 Wochen zurück liegt, sollten auf Befall mit Gelbrost kontrolliert werden. Wenn 30% der Pflanzen auf den oberen 3 Blättern Symptome von Gelbrost aufweisen, ist eine Spritzung anzuraten. Am Standort Bettendorf war gestern die Bekämpfungsschwelle für Gelbrost knapp überschritten, so dass dort eine Bekämpfung zu empfehlen ist. Da der Pflanzenbestand bereits blüht und weitere Niederschläge angekündigt sind, sollte die Spritzbrühe eine starke Azolkomponente enthalten, um auch mykotoxinbildende Ährenfusariosen mit zu erfassen, die bei Regen über die offenen Blüten infizieren können.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf blüht. Es hatten sich Gelbrost, *Rhynchosporium* und vereinzelt *Septoria* so weit ausgebreitet, dass eine Behandlung empfohlen werden musste. In der Sorte Ramdam kommt zunehmend Mehltau hinzu, der aber noch unter der Bekämpfungsschwelle liegt. Eine erneute Behandlung ist aktuell nicht notwendig.

Die **Wintergerste** ist abgeblüht und befindet sich im Stadium der Fruchtbildung. Fungizideinsatz ist nach der Blüte nicht mehr sinnvoll und auch nicht zugelassen.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

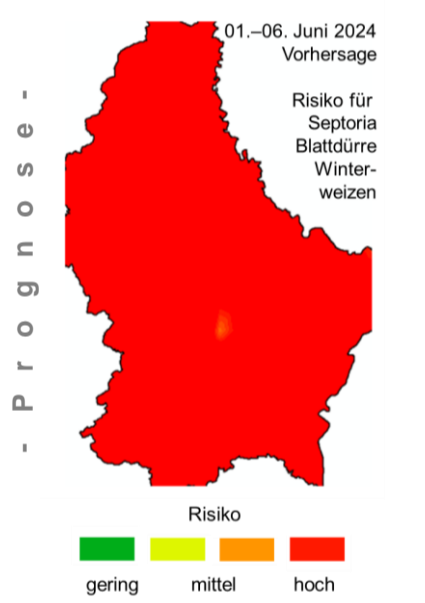


Abbildung 1: Für den Zeitraum vom 01. bis zum 06. Juni sagt das Prognosemodell ein hohes Risiko für Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus.

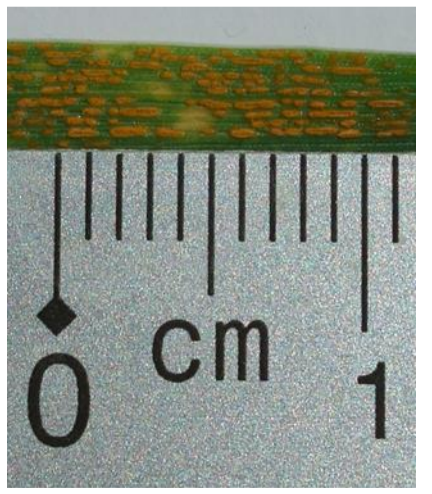


Abbildung 2: Die Sporenlager von Gelbrost am Winterweizen verlaufen typischerweise entlang der Blättadern.